



Herrn Bürgermeister Dr. Ruthemeyer

Soest, 01.11.13

**Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2014:
Impulse für weitere Attraktivität der Stadt**

Sehr geehrter Herr Dr. Ruthemeyer,

Soest kann in den letzten Jahren auf eine eindrucksvolle Bilanz zurückblicken. Die bisherigen Konsolidierungsanstrengungen waren erfolgreich und haben uns Verantwortlichen in Politik und Verwaltung das hohe Gut der freien Entscheidung erhalten. Zugleich konnten - trotz steigender Lasten von höherer Ebene - zusätzliche Belastungen der Bürgerinnen und Bürger gerade bei Steuern und Grundbesitzabgaben (Abwasser, Abfall) vermieden werden – Beispiele anderer Städte und Gemeinden zeigen, dass dies nicht immer selbstverständlich ist.

Dennoch konnten weitere wichtige Projekt vorangebracht werden. Die städtische Gebäudesubstanz wird mit den Investitionen z.B. an der Hansa-Realschule, dem neuen Standort der Georgsschule oder mit der Sanierung der Sporthalle am Archi-Gymnasium auf einem hohen Niveau erhalten – Schülerinnen und Schüler haben damit gute Lernbedingungen. Der nördliche Petrikirchhof erstrahlt im neuen Glanz und der Neubau der Höggenstraße steht kurz bevor – damit werden bald alle wichtigen Plätze und Straßen in der Altstadt saniert und Visitenkarte unserer Stadt sein

Mit weiteren richtungsweisenden Entscheidungen zugunsten neuer Arbeitsplätze auf den Geländen der ehemaligen Zuckerfabrik sowie des ehemaligen Finanzamtsgeländes wurden weitere wichtige Eckpfeiler für die Zukunft und für neue Arbeitsplätze gesetzt.

Ferner konnte bzw. wird mit den Neubauprojekten am Westfalenweg und auch am Endlosen Weg moderner und zugleich bezahlbarer Wohnraum geschaffen.

Dieser Weg ist richtig, notwendig und im Interesse der Soester Bürgerinnen und Bürger.

Um diesen Weg fortsetzen zu können, hat sich die CDU sehr schnell nach der Einbringung mit dem Haushaltsentwurf 2014 beschäftigt.

Für die CDU steht fest, dass weitere Anstrengungen erforderlich sind, um unsere Stadt weiterhin für Familien, Senioren und Jugendliche attraktiv zu halten. Insofern wollen wir mit der Weiterentwicklung der Stadt zusätzliche Attraktivitätsimpulse für alle Generationen setzen.

So beantragt die CDU-Fraktion folgende mittelfristige Ziele in den Haushalt 2014 aufzunehmen:

1. Die Oberflächen der Straßen und Plätze in der Innenstadt werden hinsichtlich der Bedarfe von Senioren mit Hilfsmitteln (z.B. Rollstühle, Rollatoren), Radfahrern oder Familien (z.B. Kinderwagen, Buggys) überprüft und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel überarbeitet werden (Abteilung Stadtplanung unter Beteiligung der Abteilung Soziales inkl. Seniorenbeirat).
2. Durch zusätzliche Sitzgelegenheiten werden die Aufenthaltsmöglichkeiten insbesondere in der Innenstadt erweitert (Abteilung Stadtplanung unter Beteiligung der Abteilung Soziales inkl. Seniorenbeirat).
3. Für die Altstadt ist ein räumliches Konzept für einen Treffpunkt bei Auslaufen des Mietvertrags des Jugendtreffs Drehscheibe unter Berücksichtigung des Streetworks und des Angebots der Jugendkirche erarbeitet (Abteilung Jugend / Jugendarbeit).
4. Dem JHA sind die Möglichkeiten zur Erweiterung/Umwandlung von sanierungsbedürftigen Spielflächen in solche, die auch die Interessen von Älteren/Senioren und/oder Jugendlichen berücksichtigen (sog. Generationenspielfeld) vorgestellt (Abteilung Jugend – Jugendarbeit).
5. Das Kulturangebot wird durch eine ganzheitliche Kulturkonzeption und –strategie gestärkt (Abteilung Kultur sowie Gesellschaft für Wirtschaft und Marketing Soest)

Ferner beantragt die CDU folgende Jahresziele für den Haushalt 2014:

1. Der nördliche Petrikirchplatz und der Hansaplatz gewinnen durch mobile Begrünung an weiterer Attraktivität. Dem zuständigen Gremium liegt ein entsprechender Entscheidungsvorschlag vor (Kommunalbetrieb).
2. Das Thema Frischluftschneisen in der bzw. für die Innenstadt ist fachmännisch aufgearbeitet (Abteilung Stadtentwicklung, Umwelt).
3. Es liegt dem zuständigen Gremium ein Vorschlag zur Gründung eines Bürgerwaldes vor, in dem Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Firmen etc. insbesondere zu besonderen Ereignissen Bäume pflanzen können. (Abteilung Stadtentwicklung, Umwelt und Kommunalbetrieb)

Ferner beantragt die CDU, dass der Radwegbau am Paradieser Weg zwischen Kölner Ring und Pagenstraße bereits 2014 in Angriff genommen wird, sofern der Haushalt es zulässt.

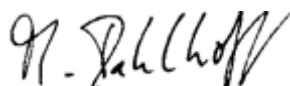
Weitere Ziele werden im Rahmen der Beratungen des Haushalts in den Fachgremien vorgeschlagen.

Die CDU ist zuversichtlich, dass diese Impulse unsere Stadt noch lebenswerter wird und Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen weiter gerne in Soest bleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Mackensen
Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion



Malte Dahlhoff
Sprecher Arbeitskreis Finanzen